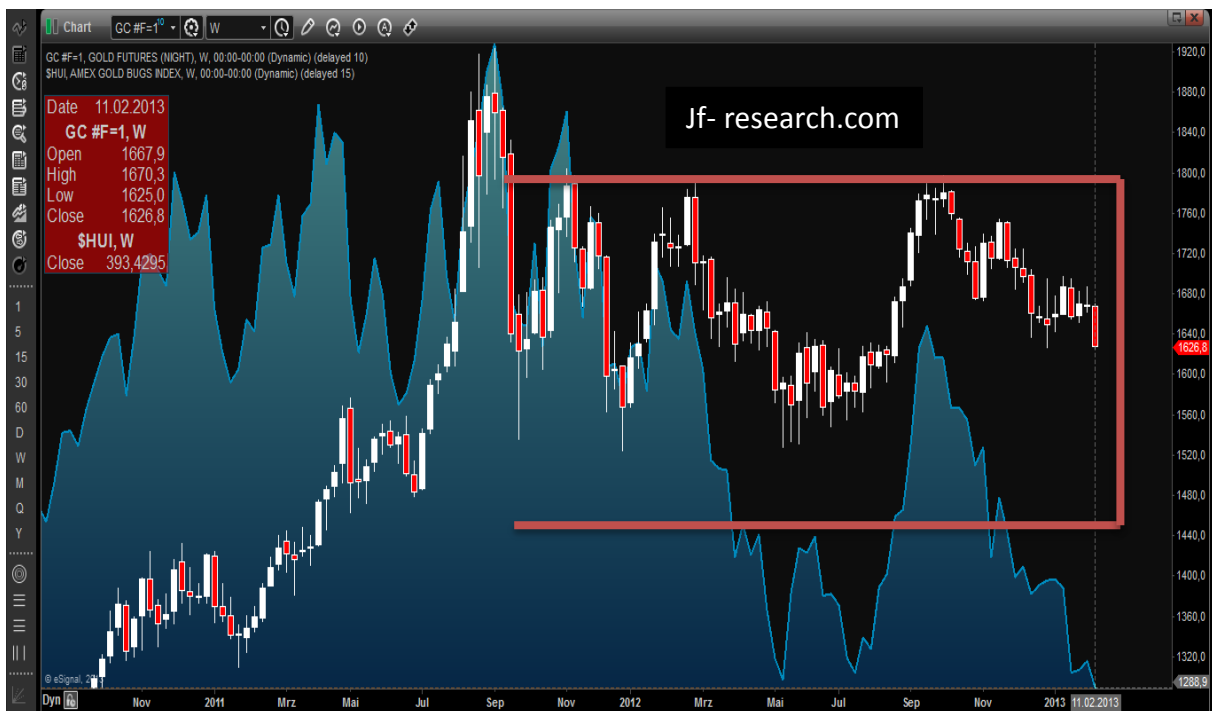


## 15.2.13

Gold und Silber haben eine etwas frustrierende Zeit hinter sich. Besonders die Kursabschläge der letzten Tage wirken etwas happig. Dieses sollte man jedoch nicht überbewerten, denn die Börsen in Shanghai u. Hongkong blieben wegen der traditionellen Feiertagswoche geschlossen, die das dortige neue Jahr einleitet. Ein ähnliches Verhalten konnte man auch während den chinesischen Feiertagen im letzten Jahr beobachten.

Nach wie vor befinden sich Gold und Silber in einer klassischen, rechteckigen Konsolidierungsformation. In solchen Seitwärtszonen findet solange Akkumulation und Distribution statt, bis ein neuer Trend entsteht. Dieses habe ich hier dargestellt an Papiergold mit dem HUI Goldminen Index im Hintergrund.

Papiergold 1 Preisstab = 1 Woche und HUI Goldminenindex(Letzter Kurs vom 15.2.)

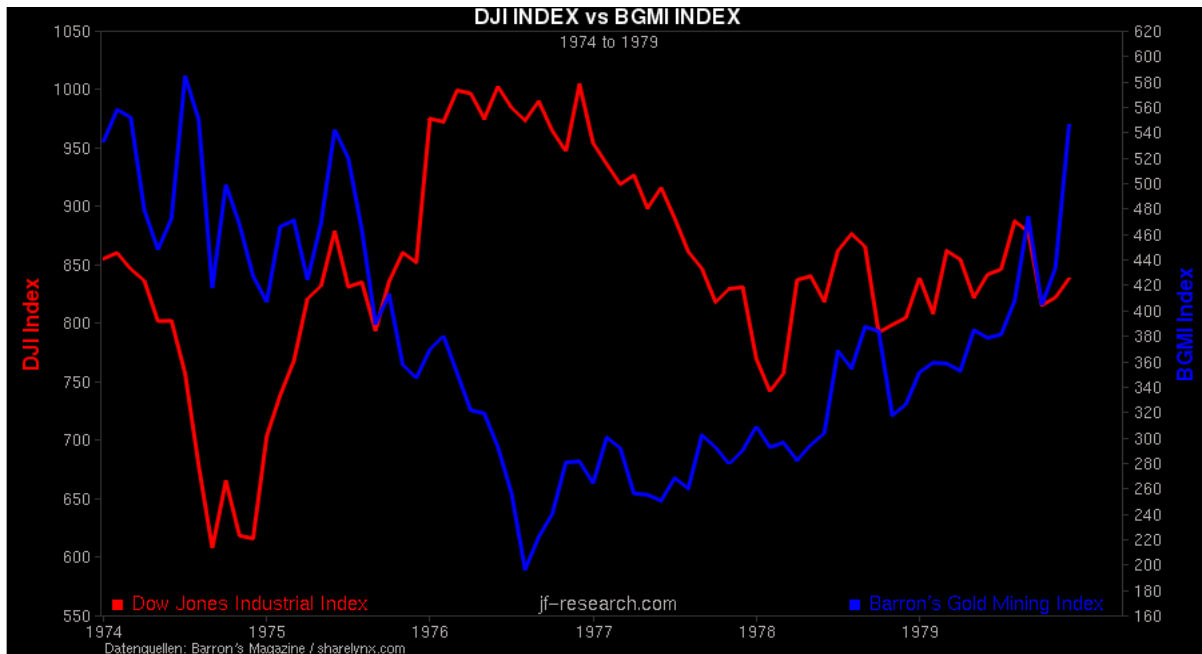


Die untere Grenze dieser Zone liegt bei 1520 \$, muss aber erst einmal erreicht werden, bevor man negative Prognosen ins Auge fasst wie sie von Goldman Sachs zur Zeit verkündet werden. Abfallende Spitzen in einer fortgeschrittenen Tradingzone sind gewiss nicht schön anzuschauen und bergen eine gewisse Gefahr in sich, aber man sollte hier nicht zu viel Kaffeesatzleserei betreiben. Auch charttechnische Ansätze, die illustrativ bereits ein paar neue Abwärtswellen heranrollen sehen, sind nach meiner Auffassung aktuell übertrieben.

Wie geht es nun weiter? Geben historische Muster vielleicht Hinweise, um etwas weiter in den Nebel der Zukunft zu schauen?

Zur aktuellen Verhaltensweise von Gold, Silber u. Minensektor fällt mir im Moment eine gewisse Parallele aus den 70 er Jahren auf. Diese Zeitperiode habe ich in Zusammenarbeit mit einem australischen Fachkollegen charttechnisch rekonstruiert.

Barron´s Goldmining Index und Dow Jones von 1974 bis 1979



Während damals der Dow Jones Index sein Top erreichte und dann nach einem Bear Squeeze Chartmuster zurückfiel, zeigte der Minenindex eine typische Umkehr u. startete eine fulminante Rally, die dann in eine parabolische Phase überging. Die eigentliche Abkoppelungsphase beider dauerte bis in das Jahr 1978 hinein. Zuvor hatten sich beide Indices stark gegenläufig entwickelt. Die US Wirtschaft hatte sich damals gerade recht und schlecht aus der Rezession Mitte der 70 er Jahre herausgewunden, fundamentalwirtschaftlich gesehen eine ähnliche Situation wie heute. Die aktuelle Phase deutet zumindest auf Ähnlichkeiten, auch wenn zur Zeit keine eindeutigen charttechnischen Umkehrformationen auf Tagesbasis auszumachen sind.

Die aktuelle gegenläufige Bewegung beider Indices begann im Juli 2011. Seitdem konnte der S&P 500 Aktienindex 25% zulegen, der HUI Index büßte jedoch zur gleichen Zeit satte 32 % ein.

What`s next?



Johannes Forthmann ist deutscher Wirtschaftswissenschaftler und Herausgeber des JF Research Newsletters. Es wird keine Garantie für die Richtigkeit der hier genannten Daten übernommen. [www.jf-research.com](http://www.jf-research.com)